

Pflanzen mit besten  
Eigenschaften:  
Vermehren durch  
Veredelung



## Kopulation

**Otto Bichlmeier**

**Gepr. Gartenpfleger**

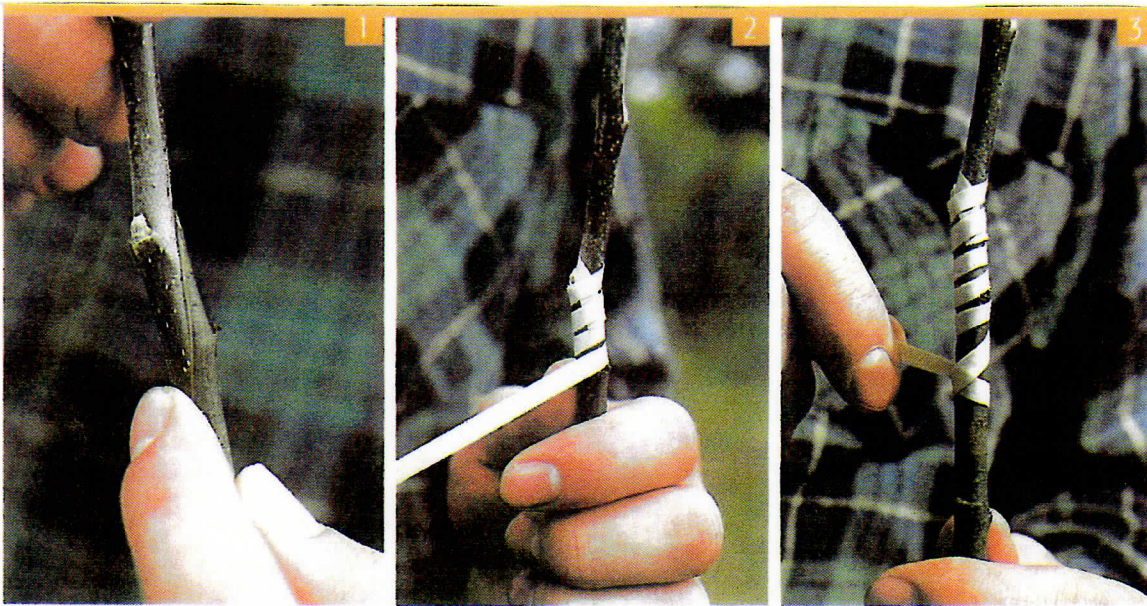
2016 / 2017 / 2018 / 2019 / 2022



Das zur Kopulation vorgesehene Edelreis wird mit der Schere zurechtgeschnitten.



1 Hier der richtige Ansatz für einen Kopulationsschnitt an der Unterlage. 2 So sehen fertige Kopulationsschnitte an Unterlage und Edelreis aus.



1 So werden die Unterlage und das Edelreis zusammengefügt. 2 Verband, um beiden Veredelungspartnern sicheren Halt zu geben. 3 Zum Abschluss des Verbandes legt man einen »halben Schlag«.



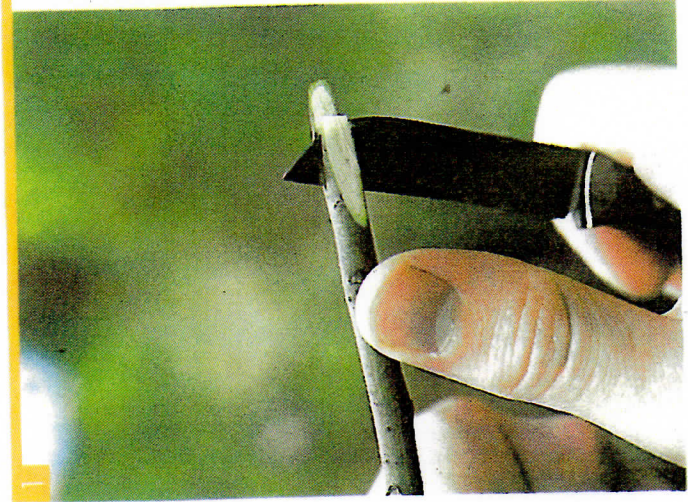
1 So sieht die fertige »Handveredlung« aus, sicher verbunden und verstrichen. 2 Die fertige und mit Baumwachs verstrichene Veredlung wird zur Anzucht in einen Kübel getopft.

2. Die Verbindung ist durch das Zusammenstecken der Veredlungspartner fester. Nachteil: Der Zeitaufwand ist größer, die Anbringung der Einkerbung kann manchmal schwierig sein, das Zusammenschieben der Veredlungspartner muss vorsichtig erfolgen, damit die Rinde nicht abgehoben oder beschädigt wird. Wie bei der Kopulationsmethode werden vorerst sowohl die Unterlage als auch das Edelreis vorbereitet und mit Kopulationsschnitten versehen. Anschließend wird im unteren Drittel der Schnittfläche des Edelreises eine schräg geschnittene Einkerbung bis etwa zum Anfang des Kopulationsschnittes angebracht. An der Unterlage beginnt der entsprechende Schnitt im

## Kopulation mit Gegenzungen

Diese Fortentwicklung der einfachen Kopulation bringt zwei wesentliche Verbesserungen mit sich:

1. Die Kambium-Überlappungszone ist dadurch stark vergrößert.



1 Zur Kopulation mit Gegenzungen werden die Kopulationsschnitte noch ein weiteres Mal eingeschnitten. 2 Anschließend schiebt man die Veredlungspartner auf die gezeigte Art und Weise zusammen.

oberen Drittel der bestehenden Schnittfläche, ebenso ausgeführt bis zum Anfang des Kopulationsschnittes. Anschließend werden beide Veredlungspartner zusammengesteckt, wobei in der Mitte dieser Veredlung eine leichte Wölbung nach außen entstehen kann.

Damit trotz dieser Wölbung eine innige Verbindung ohne Luftabschluss entsteht, führt man die zusätzlichen Schnitte etwas länger aus, als sie »rechnerisch« erforderlich wären. Das anschließende Verbinden dieser Veredlung ist bei sachgemäßer Durchführung erheblich vereinfacht, weil die Veredlungspartner durch die Verkeilung ohne zusätzliches Zusammendrücken halten. Die Veredlung wird mit Bast oder Gummiveredlungsband verbunden und anschließend mit Baumwachs verstrichen wie bei der einfachen Kopulation.

Durch diese recht einfache Veredlungsmethode wird ein großer kambialer Gewebebereich bei der Veredlungspartner zusammengebracht, bei zusätzlicher mechanischer Festigkeit. Bei sachgerechter Durchführung gelingt diese Methode oft bei Veredlungen besser, deren Erfolgsquoten sonst nicht so hoch liegen. Gute Erfolge wurden neben der Veredlung von heimischen Obstgehölzen auch bei Esskastanie, Wein sowie Klibelpflanzen wie Zitrus, Olive und Avocado erzielt. Aufwendige Veredlungen durch Ringokulation bei Walnussorten gelingen oft ebenso gut mit dem einfacheren Kopulieren mit Gegenzungen. Um- oder Aufveredlungen zusätzlicher Sorten an jungen Obstbäumen gelingen leichter, weil auch bei ungünstiger Lage der Veredlungsstelle das Arbeiten durch das Festklemmen des Edelreises an der Unterlage erheblich vereinfacht wird. Wer die Kopulation mit Gegenzungen beherrscht, kann hohe Anwachsrate erzielen.

## Kopulation

a: Kopulationsschnitt an der Unterlage.

b: Derselbe seitlich gesehen.

c: Kopulationsschnitt am Edelreis.

d: Derselbe seitlich gesehen.

e: Zusammengefügte Veredlungspartner.

f: Veredlung von vorne gesehen.

g: Derselbe von hinten gesehen.

h: Kopulationsschnitt am Edelreis wenig länger, Wickelrichtung durch Pfeile markiert.

i: Edelreis wenig dünner als Unterlage, linksbündig angelegt.

j: Hier rechtsbündig angelegt, Wickelrichtung entgegengesetzt.

k: Verbundener Veredlungsbereich.

l: Fertig verbundene und mit Baumwachs verstrichene Kopulation.



a



b



c



d



e



f



g



h



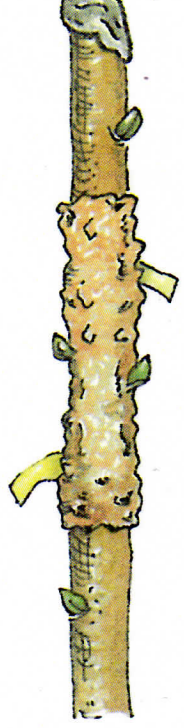
i



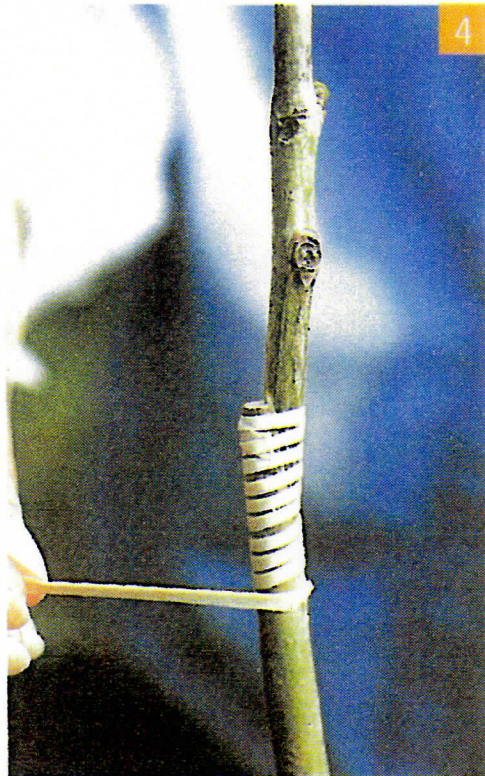
j



k



l



**Geißfußpfropfen:** 1 Schnitt an der Unterlage. 2 Zurechtgeschnittene Unterlage und zurechtgeschnittenes Edelreis. 3 Zusammenfügen der Veredlungspartner. 4 Die Veredlung wird mit Veredlungsband verbunden. 5 Anschließend mit Baumwachs verstrichen. 6 Eine viele Jahre alte, gut verwachsene Geißfußveredlung.

## Das Veredeln

Das veredeln von Obstbäumen stellt für den Gartenfreund einen Höhepunkt seines gärtnerischen Geschickes dar, es bietet so viele Möglichkeiten und eben den Obstbaum zu ziehen, den man sich wünscht.

Es besteht meist die Gelegenheit einen Apfel oder andere Früchte vom Gartennachbar zu kaufen um anschließend den gleichen Baum zu veredeln oder eine Sorte zu erhalten.

Die Baumschule Lutz liefert Ihnen die nötigen Unterlagen und Zubehör (auch in Kleinmengen).

Bitte geben Sie die Beschreibung und den Bestellschein (am besten eine Kopie) an Ihre Mitglieder und Gartenfreunde weiter. Diese werden sicher erfreut sein über diese Information.

Die einzelnen Typen habe ich etwas beschrieben um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, wir können natürlich auch Sonderwünsche erfüllen. Fragen Sie doch einfach bei uns an. Unsere Unterlagen sind **virusfrei getestet**.

### Apfel

**Sämling:** Ideal für Hoch –u. Halbstamm, robust, gutes kräftiges Wachstum, unanfällig

**A 2:** Ähnlich Sämling gute Fruchtausfärbung, keine Staunässe

**M 4:** Mittelstark wachsend für Viertelstämme, hohe Erträge, große Früchte, robust

**M 7:** Mittelstark wachsend, schwächer als M4 für nasse und trockene Böden

**M 9:** Schwach wachsend für Spalier, Spindelbusch nur auf humosen Böden

**M 26:** Schwach wachsend, etwas stärker als M9 für Busch und Spalier

**Supporter 4:** Wuchs ähnlich M26, sehr gut zu veredeln , Ideal für Anfänger

**MM 111:** Mittelstark wachsend, sehr frosthart, Ertrag hoch

**MM 106:** Mittelstark wachsend für Büsche, keine leichten Böden

**M 27:** Sehr schwach wachsend ca. 40 % schwächer als M9, Ideal für Kübel, Hecke

**B 9:** Sehr schwach wachsend, höhe nur ca. 2,50, l ü tigt Pfahl

### Birne

**Sämling:** Ideal für Hoch- u. Halbstämme, robust

**Pyrodwarf:** Mittelstark wachsend, mit allen Sorten verträglich

**Quitte A:** Schwach wachsend, keine Staunässe, kein Kalk, für Busch, für manche Sorten Zwischenveredelung

### Kirsche

**Vogelkirsche:** Stark wachsend für Süß- u. Sauerkirsche robust

**GiSeLA 3:** Wuchsstärke schwächer als GiSeLA 5 sonst sehr ähnlich

**GiSeLA 5:** Besonders schwach wachsend , ähnlich Weiroot

### Zwetschge

**St. Julien A:** Mittelstark wachsend für Halbstamm, gute Verträglichkeit (auch Pfirsich und Aprikose)

**Pixy:** Schwach wachsend für Büsche und Spalier, keine Staunässe

**WaVit:** Mittelstark wachsend, kaum Ausläufer, frosthart, auch für Pfirsich, Aprikose und Mirabelle

Dies soll nur ein Auszug aus den Eigenschaften der einzelnen Sorten sein.

**Alle Angaben ohne Gewähr.**

